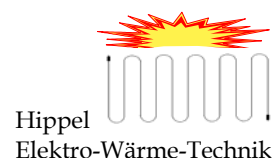


Montageanleitung Freiflächenheizung



Anwendungsbereiche

Diese Duomixheizmatte ist für den Einsatz als Freiflächenheizung bestimmt. Freiflächenheizungen gewährleisten eis- und schneefreie Verkehrsflächen wie z. B. Tiefgaragenzufahrten, Verladerrampen, Gehwege, Terrassen, Außentreppe, Rollstuhlaufahrten und Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen.

Duomixheizmatten bestehen aus Heizleitungen, die mäanderförmig auf einem Träger fixiert sind. Sie entsprechen der VDE 0253. Es sind vorgefertigte Heizelemente mit einem festgelegtem Widerstand und einer Heizleistung von 300 – 400 W/m². Sie besitzen eine Anschlussleitung

Allgemeine Informationen

Der Errichter der Heizungsanlage hat dem Benutzer bei der Übergabe sämtliche Unterlagen (Verlegeplan, Installationsplan, Aufbau etc.) auszuhändigen. Vor und während des Einbaus sind der Isolationswiderstand sowie der Widerstandswert der Heizmatten zu überprüfen und in das beiliegende Prüfprotokoll einzutragen.

Schutzmaßnahmen

- Die Heizmatte sollte nur in dem zur Verlegung notwendigen Maße betreten werden.
- Schützen Sie die Matte vor scharfkantigen Berührungen (verursacht z. B. durch Fallenlassen spitzer Gegenstände oder durch Treten auf die Heizeinheit). Heizmatte mit geeigneten Mitteln abdecken.
- Geräte und Werkzeuge auf großflächigen Unterlagen abstellen.

Vor der Verlegung

- Bevor mit der Verlegung begonnen wird, muss sichergestellt sein, dass die Anschlussleistung der Heizung den baulichen Gegebenheiten der bestehenden Elektroinstallation entspricht.
- Vergewissern Sie sich anhand des Verlegeplans, wie die Matten liegen.

Verlegung des Temperaturfühlers

Der Einbauort der Temperatur- und Feuchtefühlerkombination ist so zu wählen, dass die durch Schnee und Glatteis am meisten gefährdeten Bereiche erfasst werden. Dabei sind Wind- und Sonneneinfall, Schatten, Warmluftaustritte, Länge und Neigung der Fahrbahn zu berücksichtigen.

Die Kombination wird oberflächenbündig in die Fahrbahnfläche eingebaut und ist grundsätzlich in einem Installationsrohr (Ø 20 mm) zu verlegen. Somit ist eine evtl. Auswechslung des Fühlers gewährleistet. Der Einbau des Feuchte- und Temperaturfühlers hat erst nach Abkühlung des Asphalt zu erfolgen.

Es ist von Vorteil, Leerrohre in den Unterbau einzubetten.

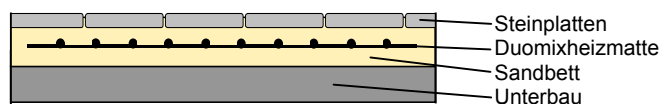
Vorbereitungen

Bei allen Beheizungen, mit denen im Temperaturbereich unter 0 °C künstliches Schmelzwasser erzeugt wird, muss dafür Sorge getragen werden, dass das schmelzende Wasser nicht in unbeheizten Teilbereichen wieder gefrieren kann. Das heißt, es sind Abflusskonstruktionen (Rinnen) vorzusehen, die durch Einlegen einer Heizleitung bis in den frostfreien Bereich beheizt werden müssen.

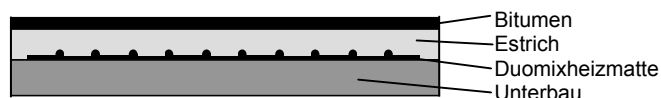
Einbaumöglichkeiten

- Die Konstruktion des Unterbaus wird nach den statischen Erfordernissen und den gewünschten Oberflächeneigenschaften festgelegt. Bitte beachten Sie beim Einbau die geltenden Errichtungsnormen der DIN VDE.

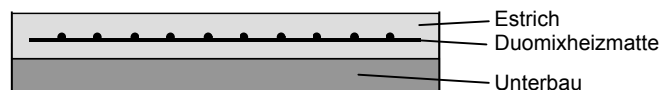
Verlegung unter Pflaster oder Gehwegplatten



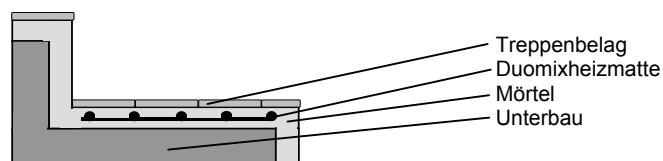
Verlegung unter dem Estrich mit Bitumendecke



Verlegung im Estrich



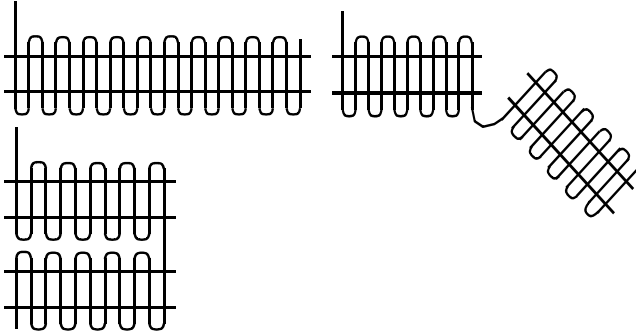
Verlegung im Mörtelbett bei einer Außentreppe



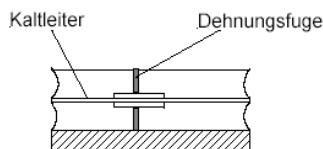
- Die Heizmatten sind **nicht** für die Verlegung in Gussasphalt/Bitumen bestimmt!

Verlegung

- Die Heizmatten sind entsprechend dem Verlegeplan auszulegen. Sie können in ihrer Form verändert werden, indem die Stege an der Wendestelle aufgetrennt und die Heizmatten wie im Plan vorgegeben weiter verlegt werden.



- Zwischen zwei Mattenbahnen muss ein Mindestabstand von 5 cm bleiben. Die Kaltleiteranschlüsse müssen der Anschlussdose am nächsten liegen.
- Die Kaltleiter sind am Rand der Heizmatten bis zum Anschlusspunkt zu verlegen.
- Der Einbau der Duomixheizmatte darf nur bei Temperaturen über 5°C erfolgen.
- Duomixheizmatten können mithilfe von Kabelbindern direkt an der Baustahlmierung befestigt werden (keine Verwendung von Befestigungsdrähten!)
- Müssen Kaltleiter die Fugen kreuzen, ist die Fuge mit ca. 30 cm Leerrohr als Schutz zu überbrücken.



- Zwei Heizleitungen dürfen sich nicht berühren, da sonst an dieser Stelle ein wärmerer Punkt entsteht, was zur Zerstörung des Heizkabels führt.
- Der Widerstand bzw. Isolationswert der Heizmatte ist vor und während der Verlegearbeiten zu prüfen. Das Ergebnis ist in das beiliegende Prüfprotokoll einzutragen.

Erste Inbetriebnahme der Anlage

